Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 16

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus feinsten irischen Leinengarnen und fast ebenso breite leinene Tafeltücher auf den Webstühlen, welche mit vier Feinstich-Jacquardmaschinen besetzt waren. Dann führte uns der Weg nach Roggwil, wo wir den umfangreichen Betrieb der bestens bekannten Firma Gugelmann & Cie. A.-G. durchwanderten und Zeugen waren einer rationell eingerichteten Buntweberei. Zu hoher technischer Vollendung ist insbesondere die Färberei gebracht. Zuletzt war es uns vergönnt, auch noch einen Blick in die Porzellanfabrik Langenthal zu tun und das Werden der Eßgeschirre zu verfolgen.

Die Vormittagsstunden des letzten Reisetages verbrachten wir in Derendingen, um die Kammgarnspinnerei und Weberei dortselbst zu besichtigen. Hier tat sich ein mächtiges, wohl das größte Etablissement dieser Art in der Schweiz vor uns auf. Der Vertreter des abwesenden Herrn Direktors Koch, Herr Schnyder, erläuterte uns zuvor das ganze Wesen der Organisation und Fabrikation, woraus die große Bedeutung der Firma erst recht hervorging. Und nun geleitete man uns, dem Stufengang des Verarbeitungsprozesses entsprechend, durch sämtliche Räume, wo uns überall ein mustergiltiges, großzügiges Walten entgegentrat. Außerhalb der Fabrik wurden wir noch auf die vielen schmucken Arbeiter-, Meister- und Beamtenvillen, umgeben von Gartenanlagen, aufmerksam gemacht.

Mit hoher Befriedigung über diese Exkursion, deren Programm nebenbei auf möglichste Sparsamkeit gestimmt war, kehrten wir heim. Dankbar wollen wir stets der löblichen Firmen und ihrer uns leitenden Herren Chefs und Beamten gedenken. Fr.

Web- und Färbereischule in Krefeld. Die „Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie" in Krefeld zählte im Sommer 1913 insgesamt 304 und im Winter 1913/14 insgesamt 268 Schüler. Dabei entfielen auf den

	Sommer 1913	Winter 1913/14
Fabrikantenkurs einschl. Hospitanten	55	55
Musterzeichnerkurs	5	2

Schüler. Die Zahl der „Sonntagsschüler" wird mit 130 bezw. 119 aufgeführt.

Die Gewebesammlung wurde im Jahr 1913 von 2159 Personen besucht; sie zählt zur Zeit 8913 Nummern.

Unter den Neuanschaffungen des Jahres 1913 sind zu erwähnen: 2 Jacquardwebstühle, 2 Seidenwebstühle, 1 Jacquardbandstuhl, 1 Unibandstuhl, 1 Serimeter (Seidenfestigkeitsprüfer). Unter den Schenkungen figurieren 1 Schaftmaschinenmodell und 1 Kreuzgetriebe für Bandstühle von Gebr. Stäubli in Horgen.

Die Anstalt besitzt eine vollständige Einrichtung für Schappespinnerei und es sind im letzten Jahre 730 kg Schappe hergestellt worden, darunter 48 kg afrikanische Schappe. Die Schule bemerkt, daß die Studien betreffend das Verspinnen von afrikanischer wilder Seide fortgesetzt werden. Es wurde Material sowohl aus der Kolonie Kamerun als auch aus Ostafrika verarbeitet und Garne von den Nr. 50 bis 280 hergestellt. Die Garne wurden von verschiedenen Firmen wie auch von der Anstalt selbst zu allerlei Stoffen verarbeitet. Die Versuche haben gezeigt, daß die Garne für Stoff, Samt und Plüsch vorteilhaft Verwendung finden und für gewisse Qualitäten in Anbetracht ihres billigen Preises einen beachtenswerten Ersatz für die aus den Abfällen der Bombyx-mori-Zucht hergestellten Schappe bilden können.

Die Färberei- und Appreturschule war im Jahr 1913 von 99 Schülern besucht; die meisten waren vor ihrem Eintritt längere Zeit in Färbereien, Druckereien usf. praktisch tätig gewesen. Die Schule hatte zahlreiche kleinere Aufträge auszuführen; hauptsächlich wurden möglichst lichtechte, auch licht- und waschechte Farben verlangt. Nachfragen nach gut vorgebildeten Färbereichemikern und Färbereitechnikern liefen zahlreich ein, so daß fast sämtliche die Schule verlassenden Schüler gute Stellungen in der Praxis fanden.

Bücherschau

Auskunftsbuch über morgenländische Teppiche, von H. Ropers, mit 55 ganzseitigen, davon 8 mehrfarbigen Abbildungen, Preis Mk. 5.80.

Diese Schrift bringt eine Abhandlung über morgenländische Teppiche, den Teppichhandel und seine schädlichen Auswüchse, Behandlung und Reinigung der Teppiche, sowie manches andere Wissenswerte über das morgenländische Kunstgewerbe.

Prof. Dr. Ernst Neumann, ein guter Kenner der orientalischen Teppiche, äußert sich in einem Vorwort des Buches äußerst günstig über Inhalt und Ausstattung desselben.

Alle Abbildungen sind von Original-Teppichen in Autotypie ganzseitig ausgeführt, davon acht in Vierfarbendruck. Die Anordnung des Textes ist übersichtlich, und durch die Beigabe eines ausführlichen Sachregisters ist eine schnelle Orientierung jedem möglich.

Kaufmännische Agenten

Die eingetretenen kriegerischen Verwicklungen haben die Tätigkeit des Handelsagenten vollständig ausgeschaltet. Die feindliche Gegenüberstellung der Völker hat die vielen Bemühungen zur Anbahnung von Geschäftsverbindungen schwer geschädigt und die zu erhoffenden Erfolge sehr in Frage gestellt. Man ist darauf gespannt, wie sich die Sachlage gestalten wird und wünscht natürlich nichts mehr, als die baldige Rückkehr friedlicher Verhältnisse.

* * *

Was eine Fürsorge leisten kann!

(Aus Nr. 12 des „Waren-Agent", Berlin.)

Ein bemerkenswerter Erfolg ist jüngst in einem vom Verein Berliner Agenten E. V. behandelten Fürsorgefall erzielt worden. Es ist mit dem vertretenen Hause eine Vereinbarung dahingehend zustande gekommen, daß die Witwe eine Rente von jährlich 1500 Mark erhält, und zwar auf Lebenszeit. Einen Teil dieser Zahlung übernimmt die vertretene Firma selbst auf eigene Rechnung, während sie den Rest von dem neuen Vertreter einzieht; in jedem Falle übernimmt die Firma die Zahlungsverpflichtung für diese Summe. Der neue Vertreter soll auch gehalten sein, falls er nicht bereits Mitglied des Vereins Berliner Agenten E. V. sein sollte, Mitglied zu werden.

Ein Freund des Verstorbenen schreibt aus Anlaß dieses Falles an den Verein:

„Die Fürsorge Ihres geschätzten Vereins ist ein Werk unschätzbarer Nächstenliebe und bezeugt tiefes Empfinden für Menschenleid. Mögen sich dessen alle lebenden Mitglieder, stets danach handelnd, erinnern, . . . daß es auch nach ihrem Tode wahre Freundschaft gibt, die auch in der Not die Treue bewahrt. Alles, was wir hierin tun, ist unsere vornehmste Menschenpflicht."

Redaktionskomitee:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Vertretungen

v. Zürcher Seidenstoffwebereien werden gesucht

in **Buenos-Aires, Budapest Smyrna, Aleppo, Tunis, Konstantinopel, Lyon, Prag, Bushire, Paris** (Export), **Beyrouth, Wien, Berlin, London, Sidney** (Australien) und andern Plätzen.

Auskunft erteilt das **Sekretariat der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft,** Thalacker 11.